

Evaluierung der Integrationsarbeit in Oberösterreich

Integrationskonferenz 30.05.2018

Hintergrund

- ❖ Oberösterreich gehört mit zu den Vorreitern bei der Entwicklung einer landespolitischen Integrationsstrategie in Österreich.
- ❖ In der Regierungssitzung vom 24. April 2017 wurde die Evaluierung der Integrationsarbeit in Oberösterreich beschlossen.
- ❖ Ziel war, die bisherigen Stärken der Integrationsarbeit samt ihrer verschiedenen Wirkungsmechanismen sowie mögliche Schwächen zu analysieren und zu bewerten.
- ❖ Die Evaluierung zeichnet ein umfassendes Bild des aktuellen Standes der Integrationslandschaft Oberösterreichs.

Vorgehensweise: Multi-Methoden-Ansatz

1. Onlinebefragung

- Breite Aussendung an alle potenziell integrationsrelevanten Institutionen
- 3050 Aussendungen, 409 Antworten, Rücklaufquote: 16,3%

2. 8 Fokusgruppen zu verschiedenen Themen

1. Bildung und Sprache
2. Arbeitsmarkt und Qualifizierung
3. Gleichstellung und Gender
4. MigrantInnen-Selbst-Organisationen
5. Religion, Säkularisierung und Extremismus
6. Vielfalt und Diversität
7. Integration & Zusammenleben im urbanen und ländlichen Raum
8. Integrationsbezogenen Entwicklungen, Strukturen und Prozessen

3. Evaluationsbeirat

- Drei Sitzungen

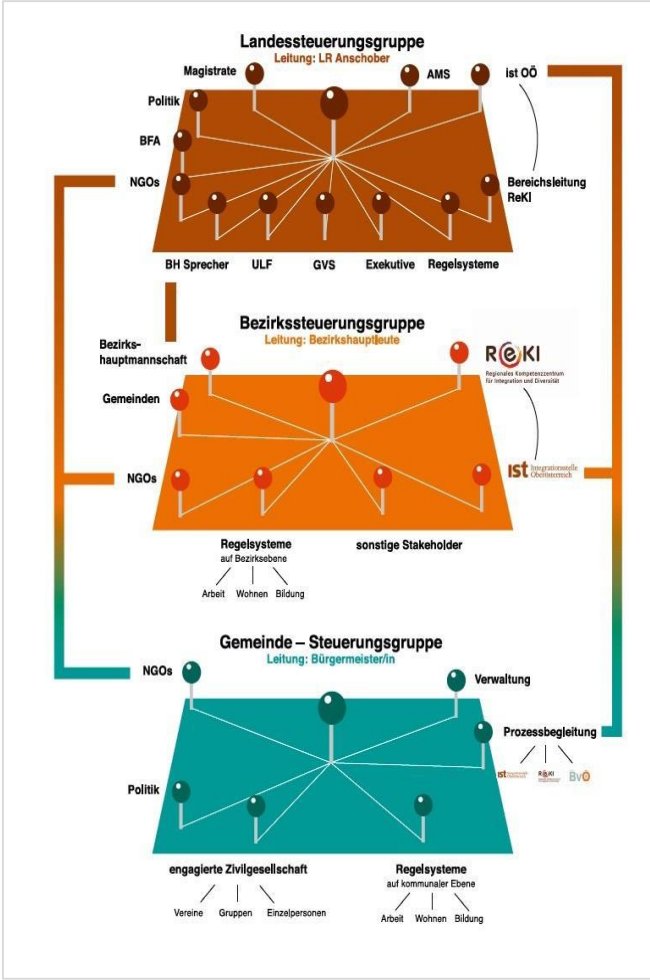
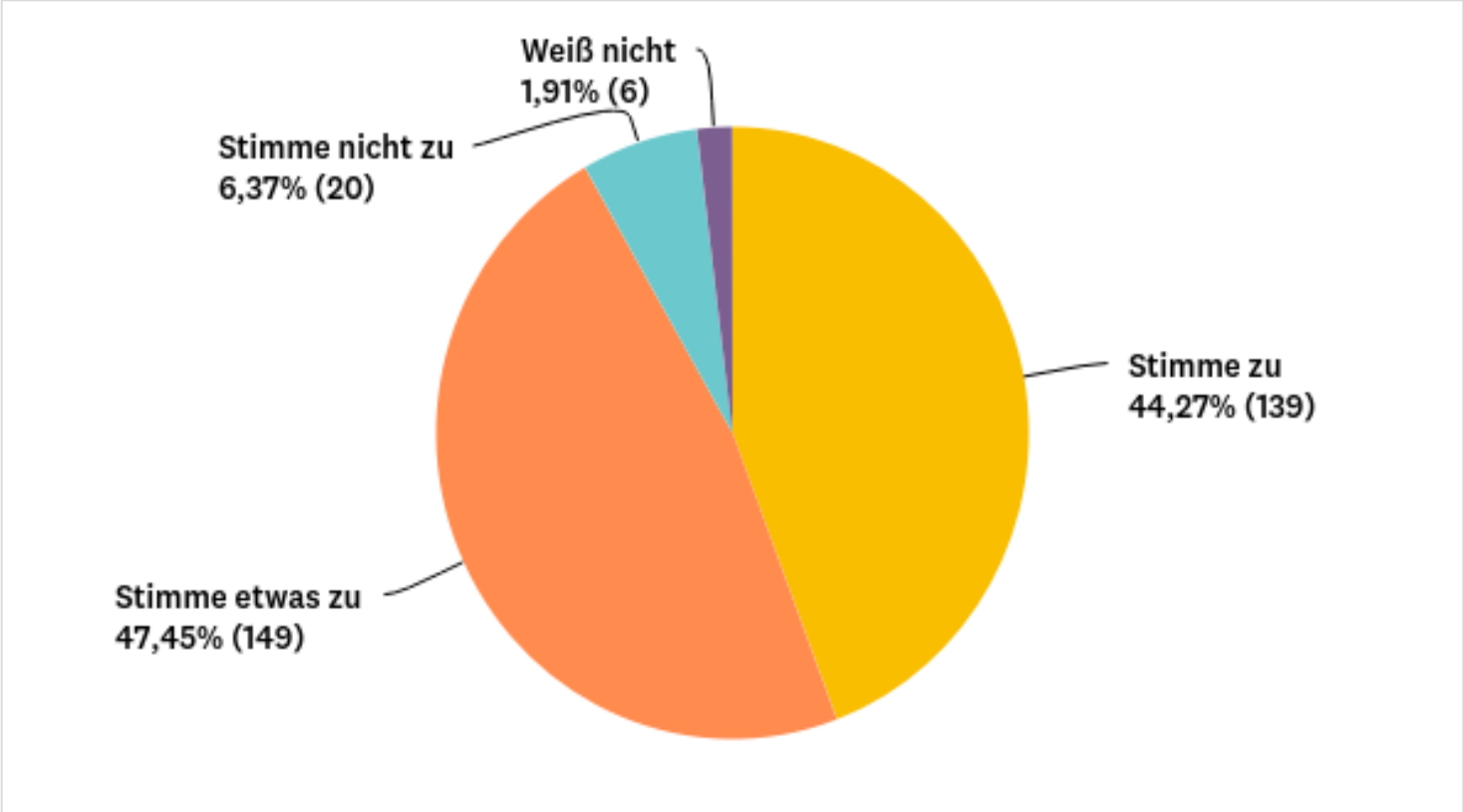
Kernerkenntnisse 1

- ❖ Integrationsleitbild 'Einbeziehen statt Einordnen' von 2008 nach wie vor bei circa 50% der AkteurInnen bekannt.
- ❖ Integrationsverständnis konstruktiv und langfristig ausgerichtet; sich an der Gestaltbarkeit des Zusammenlebens und Chancengleichheit orientierend sowie an gemeinsamen Regeln.



Kernerkenntnisse 2

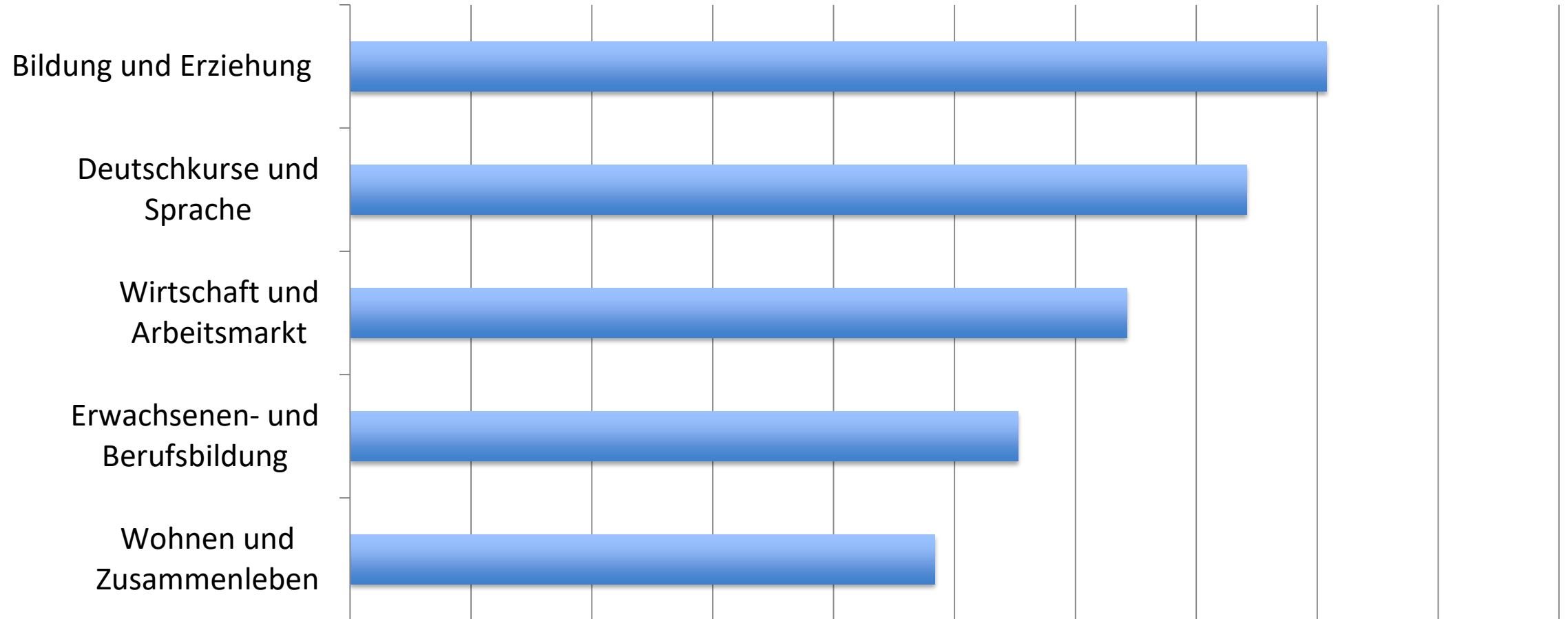
"Oberösterreich bemüht sich um eine gelungene Integration und ein gutes Zusammenleben."



Kernerkenntnisse 3

- ❖ Die Integrationslandschaft in Oberösterreich hat sich in den letzten Jahren wesentlich erweitert und ist heute durch viele Institutionen, Initiativen und AkteurInnen geprägt.
- ❖ Es wurden auch zahlreiche Integrationsmaßnahmen und -projekte umgesetzt - jedoch Unsicherheit unter den StakeholderInnen bezüglich der Weiterführung von Projekten
- ❖ Die Entwicklungen seit 2015 haben auch eine ausgeprägte Skepsis in der Bevölkerung hervorgebracht, so dass die Integrationsarbeit in Oberösterreich insgesamt herausfordernder geworden ist.

5 wichtigsten Themenfelder der Zukunft



25 Empfehlungen

❖ **GEMEINSAME BASIS IST GEFRAGT**

1. Menschen- und Grundrechte als Basis
2. Integrationsleitbild 2018: Kontinuität und Zukunftsfähigkeit

❖ **INSTITUTIONELLEN RAHMEN UND AKTEURINNEN STÄRKEN**

3. Bestehende Strukturen und Steuerungsinstrumente beibehalten
4. Positiven Einfluss von AkteurInnen stützen
5. Verstärkung der bewusstseinsbildenden Medienarbeit

25 Empfehlungen

❖ **ERWEITERTE INTEGRATIONSLANDSCHAFT FESTIGEN**

6. Regelsysteme tragen Hauptverantwortung
7. Freiwillig Engagierte weiter unterstützen
8. Kreis von MigrantInnen-Selbst-Organisationen um Nicht-Organisierte erweitern

❖ **KOMPETENZEN FÖRDERN UND WEITERBILDUNGEN ANBIETEN**

9. Interkulturelle Kompetenzen und Weiterbildungen vertiefen
10. Wissensmanagement und Expertise ausbauen

25 Empfehlungen

❖ **NACHHALTIGKEIT STÜTZEN UND KOOPERATIONEN AUSBAUEN**

11. Finanzielle Sicherheit ist gefragt
12. Wirkungsmessung verstärken
13. Institutionelle Übergänge erleichtern

❖ **GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT FÖRDERN**

14. Zusammenhalt in polarisierter Gesellschaft stärken
15. Gesellschaftlicher, inter-religiöser sowie innerislamischer Dialog notwendig
16. Verständnis für Solidargesellschaften intensivieren

25 Empfehlungen

❖ ALTE UND NEUE ZIELGRUPPEN INKLUDIEREN

- 17. Mehrheitsgesellschaft verstärkt im Fokus
- 18. Integration von Anfang an nicht als Bleiberversprechen
- 19. Gesteigertem Integrationsbedarf entgegenkommen

❖ KONKRETES ANGEHEN UND CHANCEN NUTZEN

- 20. Spracherwerb: früh ansetzen und solide ausbauen
- 21. Bildung: integrative Elternarbeit gefragt
- 22. Arbeit: nachhaltige Wege eröffnen
- 23. Qualifikationen: gecheckt aber nicht anerkannt
- 24. Gender: Aufklärung und Vorbilder benötigt
- 25. Gleichstellung: Antidiskriminierungsarbeit zugänglicher machen

Danke
für die Aufmerksamkeit